

## Jacobus REIMERS

geb. 7.5.1850 Hatshausen

gest. 26.12.1914 Berlin

Kunsthistoriker

luth.

*(BLO I, Aurich 1993, S. 291 - 292)*

Reimers studierte von 1871 bis 1875 Architektur in Hannover und gehörte dort zu den Schülern des großen Conrad Wilhelm Hase, der mit zunehmenden Alter sich immer mehr der Restaurierung mittelalterlicher Bauwerke widmete. Praktische Hilfsarbeiten dabei führten Reimers dann nach Berlin zum Studium der Kunstgeschichte, das er in Heidelberg mit der Promotion zum Dr. phil. 1884 abschloß. Am 1. April 1890 trat er das Amt eines Direktors des Provinzialmuseums in Hannover an, das damals neu eingerichtet worden war und zu welchem er aus über 25 Bewerbern erwählt wurde.

Zwanzig Jahre lang hat Reimers das Museum geleitet, das aus drei ursprünglich getrennten Sammlungen zur Völkerkunde, zur Urgeschichte und zur Kunstgeschichte entstanden war. Laufend kamen wichtige Zuwächse dazu, so daß 1902 ein Neubau nötig wurde, der sich bald als zu klein erwies. Für alle Museumsarbeiten der Inventarisierung und Präsentation hatte Reimers nur zwei Wissenschaftler zur Seite, mußte sich selber also daran beteiligen. Damit nicht genug, übernahm er 1894 das neugeschaffene Amt eines Provinzialkonservators, womit die Denkmalpflege im Lande Hannover sich langsam organisierte. Auch hier galt es ständig neue Wege zu finden und bei allen Beteiligten erst einmal das Bewußtsein zu schärfen, daß Denkmalpflege nötig sei.

Nach seiner Pensionierung 1910 blieb Reimers in Hannover, kehrte aber im Geist in die Heimat zurück und beschäftigte sich mit dem halben Reichsadler im Wappen der Familie Reimers. Er fand ihn häufig in friesischen Wappen und schloß daraus, dieses Symbol deute darauf hin, daß seine Träger einstmals wiewohl freie Friesen doch ihr Amt namens der Reichsidee geführt hätten; eine These, die im Lichte der neuen Erkenntnisse über die Reichssymbolik und über das Wesen der "friesischen Freiheit" neu überprüft werden müßte.

Werke: Zur Entwicklung des Dorischen Tempels, Diss. phil. Heidelberg 1884; Peter Flötner nach seinen Handzeichnungen und Holzschnitten, München/Leipzig 1890; Handbuch für die Denkmalpflege, Hannover 1899, (2. Aufl. 1911, 3. Aufl. o.J.); Katalog der zur Fideikommißgalerie des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg gehörigen Sammlung von Gemälden und Skulpturen im Provinzialmuseum zu Hannover, Hannover 1905; Führer durch das Provinzialmuseum in Hannover. 1: Die Plastik des Altertums, Hannover 1909; Das Adlerwappen bei den Friesen, Oldenburg 1914.

Literatur: Heinrich Reimers, Jacobus Reimers, in: Niedersächsische Lebensbilder, Band 1, Hildesheim/Leipzig 1939 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, 22) S. 336-353 (Portr.); Gert von der Osten, Die hundertjährige Geschichte des Niedersächsischen Landesmuseums, in: Hundert Jahre Niedersächsisches Landesmuseum zu Hannover 1852-1952, hrsg. von Karl Heinz Jacob-Friesen, Hannover 1952, S. 7-26.